

Leistungsbewertungskonzept¹ für das Fach Geschichte in der Sekundarstufe II des Städtischen Gymnasiums Gütersloh

	Kompetenzen²				
	Historische Methodenkompetenz <i>(hierzu gehört die historische Fragekompetenz)</i>	Historische Orientierungskompetenz	Historische Sachkompetenz	Historische Urteilskompetenz	Arbeitshaltung und Kommunikationskompetenz
Notenstufen	Die Schülerin / der Schüler zeigt die Fähigkeit, Fertigkeit und Bereitschaft ...				
Sehr gut (elaboriertes Niveau)	<p>Auf der Ebene der Re-Konstruktionskompetenz: ... auf der Grundlage einer fachmethodischen Analyse von Aussagen bzw. Deutungen über die Vergangenheit eine eigene reflektierte historische Narration entwickeln.</p> <p>Auf der Ebene der De-Konstruktionskompetenz: ... vorhandene historische Narrationen – auch aus der aktuellen lebensweltlichen Geschichtskultur – in ihrer Tiefenstruktur zu erfassen und im Hinblick auf ihre Intentionalität und perspektivische Gebundenheit zu analysieren.</p> <p>Auf der Ebene der historischen Fragekompetenz: ... sinnvolle eigene historische Fragen zu stellen sowie Fragenstellungen, die in vorliegenden historischen Narrationen verfolgt wurden oder sich hinter Produkten der Geschichtskultur verbergen, zu erkennen und zu verbalisieren</p>	<p>Auf der Ebene der Re-Organisationskompetenz: ... die eigenen Möglichkeiten zur Verarbeitung von Vergangenheit und Geschichte zu reflektieren und ggf. zu revidieren.</p> <p>Auf der Ebene der Kompetenz des Welt- und Fremdverstehens und der Erweiterung der eigenen Handlungsdispositionen: ... auf der Grundlage historischer Narrationen die eigenen Vorstellungen von der Welt und ihren Menschen in Vergangenheit und Gegenwart zu reflektieren und ggf. zu revidieren und die gewonnenen Erkenntnisse auf die eigenen Handlungsmöglichkeiten in der Zukunft zu beziehen.</p> <p>Auf der Ebene der historischen Selbstreflexionskompetenz: ... die eigene historische Identität, d.h. das Bewusstsein über die Zeitlichkeit und ihrer gesellschaftlichen Ausprägung, zu reflektieren und ggf. zu reorganisieren.</p>	<p>Auf der Ebene der Wissenskompetenz: ... epochenrelevante historische Strukturen und Prozesse sowie Ereignisse und Personen thematisch und chronologisch differenziert einzuordnen.</p> <p>Auf der Ebene der Strukturierungskompetenz: ... für ein Themenfeld wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten strukturiert und sachgerecht nach eigenen Ordnungskriterien theorie-, inhalts- oder methodenbezogen zu systematisieren.</p> <p>Auf der Ebene der Begriffskompetenz: ... Begriffe der Quellen- und Gegenwartssprache, der Fach- und Alltagssprache zu unterscheiden, sie aufeinander zu beziehen und die ihnen zugrunde liegenden gedanklichen Konzepte zu analysieren.</p>	<p>Auf der Ebene der Perspektivenübernahme: ... die Perspektive historischer Akteure in ihrer Geschichtlichkeit zu erfassen, indem durch eine sachgerechte historische Kontextualisierung eine Distanzierung von eigenen Sichtweisen erfolgt.</p> <p>Auf der Ebene der Sachurteilskompetenz: ... überindividuelle historische Strukturen und Prozesse in politischer, ökonomischer, kultureller und sozialer Hinsicht zu erkennen, die für Haltungen, Ereignisse und Entwicklungen eine ursächliche Relevanz besitzen und auf diese Weise zu einer Beurteilung in der Zeit zu gelangen.</p> <p>Auf der Ebene des Werturteils: ... die Legitimität von Intentionen und Handeln historischer Akteure nach zeitgenössischen und gegenwärtigen Wertmaßstäben zu beurteilen, diese Urteile voneinander zu unterscheiden und – bezogen auf die eigene Bewertung von historischen Sachverhalten – deren normative Grundlagen offenzulegen bzw. zu reflektieren.</p>	<p>Im Hinblick auf die grundsätzliche Arbeitshaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ den Unterricht gründlich vor- und nachzubereiten, indem u.a. die Hausaufgaben sorgfältig, selbstständig und inhaltlich überzeugend angefertigt werden. ○ sich in allen Sozial- und Arbeitsformen des Unterrichts regelmäßig und engagiert zu beteiligen und Verantwortung für das Gelingen des eigenen und des kollektiven Lernprozesses mit zu übernehmen. <p>Im Hinblick auf die Kommunikationskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ auf allen drei Anforderungsniveaus auf Impulse bzw. Fragen von MitschülerInnen sowie von Seiten der Lehrkraft differenziert einzugehen. ○ sich mit sprachlich präzisen, begrifflich differenzierten, sachlich fundierten und kommunikativ reflektierten Beiträgen am Unterrichtsgespräch im Plenum oder in Teilgruppen zu beteiligen.

<p style="text-align: center;">Ausreichend (basales Niveau)</p>	<p>Auf der Ebene der Re-Konstruktionskompetenz: ... auf der Grundlage einer insgesamt sachgerechten fachmethodischen Analyse von Aussagen bzw. Deutungen über die Vergangenheit Gründzüge einer eigenen historischen Narration entwickeln</p> <p>Auf der Ebene der De-Konstruktionskompetenz: ... vorhandene historische Narrationen – auch aus der aktuellen lebensweltlichen Geschichtskultur – in Ansätzen mit Hinblick auf ihre Intentionalität und perspektive Gebundenheit zu erkennen.</p> <p>Auf der Ebene der historischen Fragekompetenz: ... eigene einfache historische Fragenstellungen formulieren sowie durch Hinweise unterstützt historische Fragestellungen in historischen Narrationen nachzuvollziehen und außerdem erkennen, dass Produkten der Geschichtskultur i.d.R. eine spezifische hist. Fragestellung zugrunde liegt.</p>	<p>Auf der Ebene der Re-Organisationskompetenz: ... Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart zu erkennen und in Ansätzen zu reflektieren.</p> <p>Auf der Ebene der Kompetenz des Welt- und Fremdverstehens und der Erweiterung der eigenen Handlungsdispositionen: ... auf Grundlage historischer Narrationen die eigenen Vorstellungen von der Welt und ihren Menschen in Vergangenheit und Gegenwart zu erkennen und hieraus Alternativen des eig. Handelns für die Zukunft abzuleiten.</p> <p>Auf der Ebene der historischen Selbstreflexionskompetenz: ... Grundzüge einer eigenen historischen Identität, d.h. ein Bewusstsein über die eigene Zeitlichkeit und ihre spezifische gesellschaftliche Ausprägung, zu entwickeln.</p>	<p>Auf der Ebene der Wissenskompetenz: ... epochenrelevante historische Strukturen und Prozesse sowie Ereignisse und Personen thematisch im Wesentlichen sachgerecht und grobchronologisch einzuordnen.</p> <p>Auf der Ebene der Strukturierungskompetenz: ... für ein Themenfeld Schlüsselereignisse und zentrale Personen zu benennen und insgesamt sachgerecht thematisch einzuordnen sowie wesentliche Entwicklungen in der Regel fehlerfrei zu beschreiben</p> <p>Auf der Ebene der Begriffskompetenz: ... Begriffe der Quellen- und Gegenwartssprache, der Fach- und Alltagssprache insgesamt sachlich zutreffend zu erläutern und anzuwenden.</p>	<p>Auf der Ebene der Perspektivenübernahme: ... die Perspektive historischer Akteure in ihrer Geschichtlichkeit in Ansätzen zu erfassen und die eigene Sichtweise davon im Grunde zu unterscheiden.</p> <p>Auf der Ebene der Sachurteilskompetenz: ... das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen nachzuvollziehen und deren Haltung und Verhalten daraus zu erklären.</p> <p>Auf der Ebene des Werturteils: ... in Ansätzen die Legitimität von Intentionen und Handeln historischer Akteure nach zeitgenössischen und gegenwärtigen Wertmaßstäben zu erkennen, diese Urteile voneinander zu unterscheiden und eigene Bewertungen vorzunehmen.</p>	<p>Im Hinblick auf die grundsätzliche Arbeitshaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ den Unterricht in Grundzügen vor -und nachzubereiten, indem u.a. die Hausaufgaben mit Abstrichen regelmäßig und inhaltlich in der Regel hinreichend sachgerecht angefertigt werden. ○ sich in den Sozial- und Arbeitsformen des Unterrichts sporadisch zu beteiligen und die Verantwortung für das Gelingen des eigenen und des kollektiven Lernprozesses nicht ausnahmslos anderen zu überlassen. <p>Im Hinblick auf die Kommunikationskompetenz: ... auf reproduktivem Niveau auf Fragen und Impulse des Lehrkraft bzw. von Seiten der MitschülerInnen einzugehen und sinnvolle Beiträge zu leisten.</p>
--	--	---	---	--	---

¹ Auf Grundlage des Leistungsbewertungskonzeptes von Dr. Norbert Busch (Seminar Bielefeld).

² Nach: KLP des Landes Nordrhein-Westfalen für das Fach Geschichte (2013), dem Kompetenz-Strukturmodell der Gruppe FUER Geschichtsbewusstsein (vgl.: Körber, Andreas; Schreiber, Waltraud und Schöner, Alexander (Hrsg.): Kompetenzen historischen Denkens. Ein Strukturmodell als Beitrag zur Kompetenzorientierung in der Geschichtsdidaktik, Neuried 2007 sowie in Bezug auf die Urteilskompetenz: Sauer, Michael und Conrad, Franziska (vgl. Geschichte lernen 139/2011, S. 2-8).